



Rendsburg, 07. August 2026

Pressemitteilung

Mobilitätsentwicklungsplan Rendsburg auf der Zielgeraden: Online-Beteiligung zum Maßnahmen-Check startet

Der Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg befindet sich auf der Zielgeraden. Vom 10. August bis 6. September können die Menschen in der Region im Rahmen des „Maßnahmen-Checks Mobilität 2040“ die vorgeschlagenen Maßnahmen bewerten und priorisieren.

In den vergangenen Monaten wurden gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, politischen Vertreterinnen und Vertretern, Verwaltungen sowie Fachakteuren 30 Maßnahmen in vier Handlungsfeldern für die zukünftige Mobilität in der Region entwickelt. Bevor der Plan Ende 2026 fertiggestellt wird, erhalten die Menschen in der Region nun noch einmal die Möglichkeit, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu bewerten und Prioritäten zu setzen.

Maßnahmen-Check Mobilität 2040 startet am 10. August

Vom 10. August bis 6. September 2026 können Interessierte online am Maßnahmen-Check Mobilität 2040 teilnehmen. Dabei stehen insgesamt 30 Maßnahmen in vier Handlungsfeldern zur Bewertung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können angeben,

- welche Maßnahmen aus ihrer Sicht besonders wichtig sind,
- welche Themen aus Sicht der Region Vorrang haben sollten.

Die Teilnahme dauert etwa 10 Minuten.

Die Teilnahme am Maßnahmen-Check sowie weitere Informationen finden Sie unter: <https://survey.ifok.de/mep-rendsborg>

„Aus vielen Anregungen, Ideen und Hinweisen sind konkrete Maßnahmenvorschläge entstanden. Jetzt möchten wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern bewerten, welche davon für die Region besonders wichtig sind“, sagt Annika Schultz von der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg.

„Mit dem Maßnahmen-Check gehen wir einen weiteren Schritt in Richtung Umsetzung. Die Rückmeldungen aus der Region helfen uns, die Maßnahmen weiter zu schärfen, Prioritäten besser einzuordnen und die Maßnahmen noch gezielter an den Bedürfnissen vor Ort auszurichten“, ergänzt Kollege Jan Köpnick-Stolz.



Beteiligung als wichtiger Bestandteil des MEP

Der Maßnahmen-Check baut auf den bisherigen Beteiligungsformaten des Mobilitätsentwicklungsplans auf. Seit Projektbeginn Ende 2024 wurden bereits eine öffentliche Auftaktveranstaltung, eine Online-Beteiligung, drei Planungswerkstätten sowie insgesamt acht Sitzungen der politischen und fachlichen Gremien durchgeführt. Die dort eingebrachten Ideen, Hinweise und Anregungen wurden im Laufe des Projekts geprüft, weiterentwickelt und in konkrete Maßnahmen überführt. Die Ergebnisse des Maßnahmen-Checks werden ausgewertet und bei der abschließenden Fertigstellung des Mobilitätsentwicklungsplans berücksichtigt.

Hintergrund

Das Projekt: Mobilitätsentwicklungsplan für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Mit dem Mobilitätsentwicklungsplan erarbeiten die Stadt Rendsburg, die Stadt Büdelsdorf und elf weitere Gemeinden gemeinsam eine Strategie für die Mobilität von morgen. Ziel ist es, die Attraktivität und Lebensqualität in der Region zu stärken sowie zukunftsweisende und klimafreundliche Antworten auf die wachsenden Anforderungen an Verkehr, Klima und Umwelt zu finden. Der Mobilitätsentwicklungsplan dient dabei als gemeinsamer Handlungsrahmen für die künftige Gestaltung der Mobilität im Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg.

Seit Ende 2024 erarbeiten Kommunen, Fachakteure, politische Gremien und die Öffentlichkeit Ziele, Strategien und Maßnahmen für die Mobilität bis 2040. Mit dem Maßnahmen-Check geht das Projekt nun in seine abschließende Phase. Nach Auswertung der Online-Beteiligung werden die Ergebnisse im Beirat und im Lenkungskreis beraten. Anschließend werden die zentralen Ergebnisse des Mobilitätsentwicklungsplans im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung am 10. November 2026 vorgestellt. Die Beschlussfassung ist für Ende 2026 vorgesehen und erfolgt durch die Gremien der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg sowie die politischen Gremien der 13 beteiligten Kommunen.

Koordiniert wird das Projekt von der Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg. Finanziert wird es aus dem Zukunftsbudget des Kreises Rendsburg-Eckernförde sowie durch das Land Schleswig-Holstein mit EFRE-Mitteln. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.entwicklungsagentur-rendsburg.de/die-entwicklungsagentur/mep

Medienkontakt:

Entwicklungsagentur für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg

Annika Schultz	Jan Köpnick-Stolz
04331 / 206 3134	0174 / 19 38 160
schultz@entwicklungsagentur-rendsburg.de	Jan.koepnick-stolz@entwicklungsagentur-rendsburg.de